

<b>Zeitschrift:</b>	Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
<b>Band:</b>	22 (1949)
<b>Heft:</b>	4-5
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

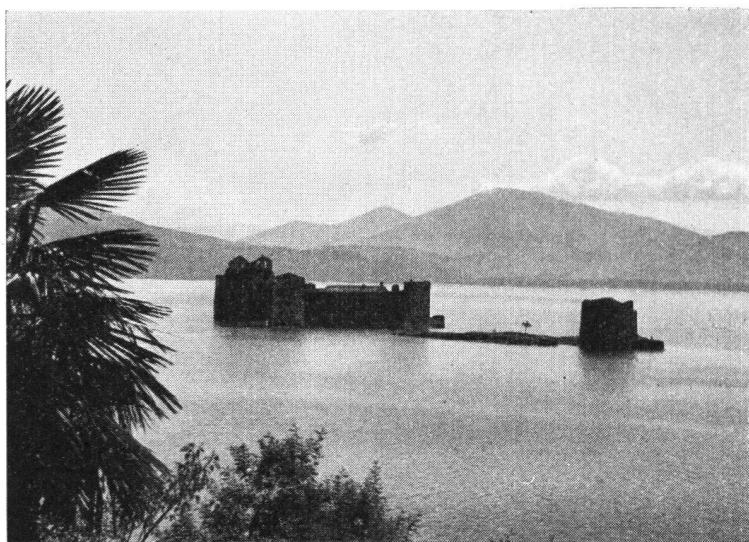
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Burg Grünenberg bei Melchnau (Kt. Bern)

Östlich des Dorfes Melchnau erhebt sich der Schloßberg, ein Hügel, auf welchem die Ruinen der ehemals stolzen Burgen Langenstein und Grünenberg liegen. Während von der ersten nur noch dürftige Überreste vorhanden sind, erachteten es der Heimatschutz Oberaargau, der Schweizerische Burgenverein und der Historische Verein Langenthal als gegeben, die Ruine freizulegen und nach Möglichkeit zu restaurieren, um sie als historisches Denkmal der Nachwelt zu erhalten. Ein Ausschuß nahm im vergangenen Jahr die nötigen Vorrarbeiten an die Hand. Es gelang ihm, weite Kreise für die Erhaltung der Ruine zu interessieren.

Im vergangenen Herbst wurde durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz die topographische Vermessung des Schloßbergs durchgeführt. In Verbindung mit dem Sekretariat der Vereinigung schweizerischer Studentenschaften in Zürich konnte nun ein Arbeitslager errichtet werden, so daß vor einigen Tagen mit der Ausgrabung begonnen werden konnte. Die technische Leitung liegt in den Händen von Dr. Bosch, Archäologe in Seengen, welcher durch René Wyß, Herzogenbuchsee, assistiert wird. Das Arbeitsdetachement umfaßt für den Beginn acht Mann, fast ausschließlich deutsche Studenten verschiedener Universitäten und Fakultäten. Keiner ist hergekommen, angelockt durch die Romantik der ehemaligen Ritterburg. Vielmehr möchten sie Neues erfahren, einen Einblick tun in unsere Lebensweise, etwas vom Schweizergeist erfassen.

Wir bitten, die inliegende Anmelde-karte bis spätestens den 10. September einzusenden und machen darauf aufmerksam, daß das Tragen des Vereins-abzeichens während der Fahrt obligatorisch ist; wer noch kein Abzeichen besitzt, kann ein solches bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstraße 32, gegen Einsendung von Fr. 3.50 beziehen.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

Jeder Teilnehmer ist gebeten, seinen persönlichen Reisepaß mitzunehmen.

*Castello Cannero* im Lago Maggiore, das besucht wird, und wo ein Picknick vorgesehen ist.

Der Zerfall der Burg wurde zu Ende des letzten Jahrhunderts durch unüberlegtes Abtragen der Mauern zur Gewinnung von Bau-material beschleunigt. Die noch vorhandenen Überreste lassen aber noch heute die Mächtigkeit dieser ehemaligen Burg ahnen. Wie sie angelegt war, ob der in der Melchnauer Chronik von Jakob Käser (1856) enthaltene Plan in allen Teilen den Tatsachen entspricht, darüber werden die Grabungen Aufschluß geben. Zudem hofft man an Hand von archäologischen Funden weitere Kunde über die mittelalterliche Zeitepoche zu erhalten. Bereits sind einige, wenn auch noch nicht bedeutende Funde gemacht worden.

## An die Mitglieder des Burgenvereins

Anlässlich des II. Kongresses für das Internationale Burgenforschungs-Institut übergab der Führer der Portugiesischen Dreier-Delegation, Henrique Gomes da Silva, dem Bureau des Kongresses in sehr verdankenswerter Weise eine größere Anzahl von Exemplaren eines Werkes, das speziell für die Teilnehmer am Kongreß gedruckt und mit einer Widmung versehen ist. In dem schön ausgestatteten Heft werden auf 130 Seiten Kunstdruckpapier einige besonders charakteristische Burgen Portugals in Grundrissen und prächtigen photographischen Aufnahmen in fünf Sprachen beschrieben. Wer sich für das Heft interessiert, kann dasselbe bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins gegen Einsendung von Fr. 1.80 für Verpackung und Porto beziehen.

*Die Geschäftsleitung.*